

was bringt Disziplin wirklich?

Beitrag von „Elternschreck“ vom 16. Juli 2012 18:16

Zitat robischon :

Zitat

Disziplin lese ich als **Gehorsam, Unterwerfung, Unterordnung**.

Dazu gehören Maßnahmen zur Disziplinierung.

Leute wie **Elternschreck** haben sowas ohne Zweifel total völlig gut drauf

Interessant, wie meine Auffassung von Disziplin gerne (miss-)verstanden wird ! Von *Gehorsam*, *Unterwerfung* und *Unterordnung* habe ich nichts geschrieben. Die ersten beiden Begriffe haben eh nichts mit (positiver) Disziplin zu tun und statt von *Unterordnung* würde ich von *Einordnung* sprechen. Und natürlich stehe auch ich zu dem hierarchischen Gefälle zwischen Erwachsenem und Kind.

Aber es mag ja sein, dass mich da einige nicht so richtig verknusen können, weil ich mit dem Begriff *Disziplin* nun gar keine Probleme habe und nicht mit Begriffen drumherumrede wie *Selbstdisziplin*, als wenn z.B. ein Zehnjähriger in der Lage wäre ständig *selbstdiszipliniert* zu handeln. Sprach in diesem Zusammenhang der geehrte Psychiater Dr. Winterhoff nicht von psychischer Überforderung der Kinder ?

Zitat Pieksieben :

Zitat

"Liebe und Gewalt", wie Hilbert Meyer das sagt.

Ach herjeh ! Den Hilbert Meyer gibt es immer noch in den Köpfen der Pädagogen ?!

Frei nach dem großen *Gustav Heinemann* würde ich darauf mit "Ich *liebe* nicht meine Schüler und auch nicht den Schulunterricht sondern meine Frau !" entgegnen.

Besser : "Respektvolle Höflichkeit und konsequentes Handeln", wie *Elternschreck* das sagt.

